Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

202 (26.7.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 202.

Dienstag, den 26. Juli 1842.

Dänemark.

Kopenhagen, 16. Juli. Abermals ist für ein Jahr die Summe von 400,000 Rbthlrn. von der Grundsteuer erlassen worden.

Niederlande.

Haag, 19. Juli. Der letzte Empfang des Grafen von Nassau war, wie schon gemeldet, ein ganz anderer, als der frühere. Man hätte unsern vormaligen König nicht mehr auszeichnen können; auch die Gräfin wurde als königl. Gemahlin bewillkommt und mit aller Auszeichnung bei Hofe empfangen. Wie immer zeichnete sich der greise Herr durch Wohlthaten gegen die Armen aus. Derselbe soll einzelnen zurückgekommenen Kleinhändlern bis zu 500 Gulden zur Aufhülfe vorgeschossen oder geschenkt haben. — So viel man hier glaubt, wird die Regierung den von der ersten Kammer der Generalstaaten bereits angenommenen Entwurf in Betreff der mit der Handelsgesellschaft geschlossenen Verträge annehmen. Es geht hieraus hervor, wie gewichtig auch der Regierung die Stellung der Gesellschaft erscheint. — Nach genauern Berichten aus unsern asiatischen Besitzungen hat die Bevölkerung auf Java in den letzten beiden Jahren wieder bedeutend zugenommen. Die Einwohnerzahl dieser Insel wird jetzt auf 10 Millionen angegeben. Noch immer bilden Kaffee, Zucker und Indigo daselbst die ergiebigsten Erzeugnisse. Was für unsere Finanzverhältnisse besonders wichtig erscheint, ist die Nachricht: daß der Ertrag der Kolonien, welcher sich mit jedem Jahre bedeutend hob, vom Jahr 1841 sich auf 30 Mill. Gulden belaufen soll. (K. Z.)

Haag, 21. Juli. Se. M. der Graf von Nassau hat diesen Morgen die Residenz verlassen, um sich nach Schlesien zu begeben.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

Frauen-Verein.

(Unterstützung der markdorfer Abgebrannten.) Die Noth unserer verunglückten Landsleute in Markdorf hat in den Herzen der hiesigen Einwohner den gewohnten erfreulichen Anklang gefunden. Nach zuverlässigen Nachrichten würde ein mit den Geldspenden verbundener Beitrag an Naturalien, namentlich Weißzeug und Kleidungsstücken, für die große Anzahl gänzlich verarmter Landleute eine zuverlässige und nachhaltige Unterstützung gewähren. — Nachdem J. kön. Hoh. die Frau Großherzogin, als gnädigste Beschützerin unseres Vereines, unter Uebersendung eines Geschenkes von 500 fl., Höchstihre Genehmigung in den huldvollsten Ausdrücken zu erkennen gegeben haben, ist der Frauenverein bereit, die Sorge und Aufsicht für eine allgemeine Sammlung sogleich zu übernehmen. Das wohllöbl. Bürgermeisteramt hat die Benützung des großen Rathhaussaales zu diesem Zwecke gestattet. — Wir richten daher an die gesammte hiesige Einwohnerschaft die vertrauensvolle Bitte, unsere Absicht durch zahlreiche Beiträge jeder Art, besonders an Naturalien, zu verwirklichen, und bemerken, daß zugleich für schleunige und zweckmäßige Verarbeitung roher Stoffe von Seiten der Vereinsfrauen Vorsorge getroffen ist. Zur Empfangnahme der Gaben werden Frauen unseres Vereines vom **Mittwoch, den 27. d. M.**, bis **Mittwoch, den 3. k. M.**, mit Ausnahme des Sonntags Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr im großen Rathhaussaale bereit seyn.

Karlsruhe, den 24. Juli 1842.

Die Vizepräsidentin: **Freifrau v. Zyllnhardt.**

Der Sekretär: **Bachelin.**

[B.891.1]

Bad Rippoldsau.

Vom 11.—19. Juli angekommene Kurgäste und andere Fremde.

Hr. Körber, Assistent v. Karlsruhe; Hr. Hiß, Oberamtmann v. Schönau; Hr. Ebendinger, Gastgeber v. Kollnau; Hr. Schott, von Lahr; Hr. Kern, Kaufm. v. Berlingen; Hr. Heiligenthal, Rent., Hr. Sauvage, Kfm., Hr. Nebel, Bank., Hr. Sengenwald nebst Gemahlin, von Straßburg; Hr. Stanislas David, Gelehrter von Paris; Gebrüder Cezard, Studenten, von Nancy; Hr. Allaire, Direktor, Hr. Lippmann, Postmeister, Hr. Schneegans nebst Gemahlin, Prop. aus Straßburg; Hr. Müller, Kaufmann, Hr. Kurtz, Buchhändler aus Reutlingen; Hr. Grötz, Kaufmann v. Gernsbach; Hr. Rapp, Pfarrer v. Riedesheim; Hr. Lutz, Stadtpfarrer v. Mühlhausen; Baron v. Uechtritz, Rent. v. Karlsruhe; Hr. Lamey nebst Fam., 5 Pers., Rent. v. Straßburg; Hr. Schöll, Advokat v. Zaubern; Frau v. Zweyer nebst Bed., v. Darmstadt; Hr. Völker nebst Gemahlin und Bed., Kaufm. v. Lahr; Mad. Nanz v. Stuttgart; Hr. Schmetz, Kaufm. v. Karlsruhe; Hr. Magens, Kaufm., Hr. Karth, Kaufm., Hr. Böckel nebst Gemahlin, Mad. Schulz, v. Straßburg; Hr. van de Brandeler, nebst Fräul. Tochter, Kaufm. v. Dordrecht; Hr. v. Schuylenburck Guicherit mit Fam., 5 Pers., v. Delft; Hr. Wagner, Kaufm., Fräul. v. Mollenbec, v. Karlsruhe; Hr. Dürch, Oberleutenant v. Stuttgart; Hr. Werk, geistl. Rath v. Freiburg; Hr. v. Ritz, Oberforstmeister v. Offenburg; Hr. F. Deimling, Zahlmeister v. Karlsruhe; Hr. v. Verschuer, Forstmeister v. Offenburg; Baron v. Rottberg nebst Bed., Oberst v. Karlsruhe; Hr. Wolff, Rittmeister v. Mannheim; v. Kleiser, Forstkandidat v. Donaueschingen; Mad. Ostermann, v. Straßburg; Baron v. Wirsing, Oberleutenant v. Ludwigsburg; Hrn. Gebr. Eschenauer, Kaufl., Hr. Grimmer nebst Fam., v. Straßburg; Hr. Braulr, Rent. aus England; Hr. Michaelis, Prof. v. Tübingen; Hr. Stoffel, Kaufm. v. Arbon; Hr. Füßli-Ustery, Part. v. Zürich; Hr. Langenfeld, Part., Hr. Siegfried, Part., Hr. Böckel nebst Gemahlin, Kaufm, Mad. Goll von Straßburg; Hr. Bosch, Apotheker, Hr. Haas, Amtsrevisor v. Radolphzell; Hr. Gemehl, Hauptmann, Hr. Klehe, Part., Hr. Bilger, Hofvergolder v. Karlsruhe; Hr. Röderer, Dr. med. nebst Gemahlin, von Pruntrut; Hr. Doll, Part. v. Münster (Elsaß); Hr. Bauer, Dekan v. Gengenbach; Hr. Riegel, Geh. Rath, Hr. Zipperlin, Obereinnehmer v. Mannheim; Hr. Reinwald nebst Gemahlin, Part., Mad. Kohler v. Kolmar; Hr. Wagner, Stud. v. Freiburg; Fräul. v. Neveu v. Offenburg; Hr. Schüz, Dr. Herrenberg, 2 Gebr. Paravicini, Kaufm. von Basel; Hr. Guibert, nebst Gemahlin, Prop. von Straßburg; Hr. Schnitzler, nebst Sohn, Gutsbesitzer von Kempten; Hr. Gerstlacher, Finanzdirektor, v. Noel, Oberstleutenant von Karlsruhe; Hr. Schnetzler, geh. Rath von Breisach; Hr. Schnell, Pfarrer von Gernsbach; Frau Baronin Dé Asda von Paris; Hr. Wagenmann, Kaufm. von Sulzberg; Hr. Falbisann, Kaufm. von Offenburg; Dem. Haas von Hechingen; Hr. Rappe von Münchhof; Hr. Walz von Kehl; Hr. Frei, Stud. Med. von Freiburg; Hr. Hettich von St. Georgen; Hr. Weisser, Lehrer von Villingen; Hr. Ketterer, nebst Gemahlin, von Furtwangen; Dem. Sommer von Eichhalden; Hr. Kürn, Gastgeber von Triberg; Mad. Zeyssolff mit Familie von Straßburg.

[B.888.1]

Bad Petersthal.

Vom 10. bis den 20. Juli d. J. angekommene Kurgäste.

Hr. Thumb, Kaufm. von Winterthur; Hr. Goßweiler mit Gemahlin, Zolldirektor, Hr. v. Mollenbec, Oberpostdirektor von Karlsruhe; Hr. von Mollenbec, Oberst von Straßburg; Hr. Vogt mit Gemahlin von Eberstein; Hr. Goßner, Verwalter von Offenburg; Hr. Schumacher mit Gemahlin, Partikulier von Karlsruhe; Hr. Pfeiffer mit zwei Fräulein Töchter, Kaufm. von Straßburg; Hr. Guthmann, Prop. von Ribeauville; Hr. Spreyermann mit Gemahlin, Prop. von Straßburg; Hr. Sieb, Gastwirth von Appenweier; Hr. Wildberger, Hr. Blink, Hr. Detroyes mit Gemahlin und Fräul. Tochter, und Hr. Lauth, Kaufm. von Straßburg; Hr. Bischoff, Papierfabrikant, Hr. Weiß, Kaufm., Hr. Hirsch, Lehrer, Hr. Thoma, Gastgeber von Freiburg i. B.; Hr. Hering, Arzt, Mad. Hering, Mad. Schöstel von Straßburg; Hr. Adler, Bäcker von Bahlingen; Hr. Kuhn, Bäcker von Straßburg: Hr. Werk, geistlicher Rath von Freiburg; Hr. Dr. Clausing mit Gemahlin von Straßburg; Hr. Werber, Rentier von Winterbach; Mad. Bleyfuß und Mad. Stromwald von Straßburg; Hr. Fünfgeld, Gastwirth von Buggingen; Hr. Wagemann, Kaufm. von Sulzburg; Hr. Wirtenbächer, Kaufm. von Charleville; Hr. Held, Arzt von Zell; Hr. Marschall mit Gemahlin, Rentier von Kehl; Hr. Vogt, Architekt, Hr. Kobelt, Chirurg von Straßburg; Hr. Probst, Pfarrer von Rippoldsau; Hr. Langsdorff, Part. von Lahr.

[B.909.1] Karlsruhe.

Nr. 1407. Plenum.

Urtheil.

In Anklagesachen des Handelsmanns **Nathan Levis** zu Karlsruhe, **Anklägers** gegen den Advokaten **Achert** von da, **Angeklagten**, wegen Injurie durch die Presse, wird auf **gepflogene** Untersuchung und die hierauf stattgehabte gesetzmäßige Verhandlung zu Recht erkannt:

„der **Angeklagte** sey der mittels der Presse, „durch Veröffentlichung des in Nummer 317 der Karls„ruher Zeitung vom Jahr 1841 enthaltenen Gedich„tes mit der Aufschrift:

„Prix fixe“

„verübten Ehrenkränkung des **Anklägers** für „**schuldig** zu erklären, und deßhalb unter Ver„fällung in die Kosten des Anklageverfahrens zu einer „dem **Ankläger** zufallenden Geldstrafe von fünf„zehn Gulden zu verurtheilen; auch sey gegenwärti„ges **Urtheil durch öffentlichen An„schlag** bekannt zu machen, und dem **Anklä„ger** zu gestatten, dasselbe in die Karlsruher Zei„tung einrücken zu lassen.“

V. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiger Urtheilsbrief nach Verordnung des großh. bad. Hofgerichtes des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsinsiegel versehen worden.

So geschehen Rastatt, den 5. Februar 1842.

Thilo. (L. S.) Müfling.

Die Einrückung obigen Urtheils erfolgt erst jetzt, weil der **Angeklagte** die Appellation dagegen an das großh. Oberhofgericht ausgeführt hat, und deßhalb mit dem Urtheilsvollzuge bis nach Erledigung der Appellation eingehalten werden mußte.

Karlsruhe, den 24. Juli 1842.

Nathan Levis.

[B.886.3] (Offene Stelle.) Auf Michaelis d. J. wird unter guten Bedingungen ein solider Apothekergehilfe gesucht. Die Adresse ist auf frankirte Anfragen im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfahren.

[B.688.3] Heilbronn. (Gasthaus zu verkaufen.) Der Unterzeichnete ist Alter- und Kränklichkeitshalber entschlossen, seine seit 30 Jahren mit bestem Erfolg betriebene

Gastwirthschaft zu den drei Königen

dahier bis

Donnerstag, den 8. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Lokale selbst, unter annehmlichen Bedingungen, zur öffentlichen Versteigerung zu bringen, und erlaubt sich, dazu die Kauflustigen mit dem Bemerken ergebenst einzuladen, daß bei nur immer annehmbarem Gebot die Ratifikation noch am nämlichen Tag erfolgen wird. Die Räumlichkeiten und vortheilhafte Lage dieses Anwesens in dem besuchtesten Theil der Stadt sichern einem thätigen Mann sein reichliches Auskommen.

An dieser Versteigerung wird der Unterzeichnete Tags darauf diejenigen seines besitzenden Vorraths von 70 Eimern reingehaltener, zum Theil vorzüglicher Neckarweine 1834er, 1840er und 1841er, meist eigenen Gewächses, anreihen, und ladet auch hierzu noch besonders höflichst ein.

Heilbronn, den 4. Juli 1842.

Johann Paul Schumm zu den drei Königen.

[B.847.2] Frankfurt. (Anzeige.) Das unterzeichnete Kommissionskontor besorgt Gelder auf Waaren, welche auf hiesigen Platz in Deposito gesandt werden, und erbietet sich, solche auch en gros oder en détail zu verkaufen, wenn es verlangt werden sollte. Unter Versicherung strengster Diskretion ertheilt auf portofreie Briefe nähere Auskunft das

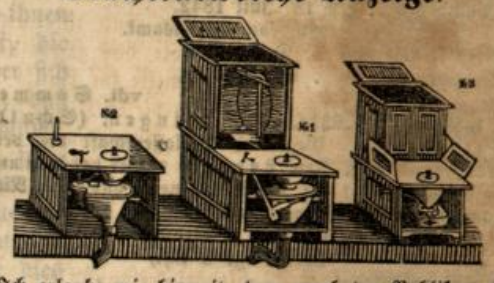
Kommissions- und Speditionskontor
von **L. Müller**, Kruggasse L. 83, in Frankfurt a. M.

[B.848.2] Frankfurt. (Anzeige.) Diejenigen Herren Prinzipale, welche im Falle sind, Kommis zu gebrauchen, werden höflichst gebeten, sich an das unterzeichnete Kommissionskontor zu wenden, woselbst sehr tüchtige Individuen aus allen Zweigen des Handels in Vormerkung sind.

Kommissions- und Speditionskontor
von **L. Müller** in Frankfurt a. M.

[B.876.2] Heidelberg.

Beachtenswerthe Anzeige.



Ich erlaube mir hiermit, dem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich seit mehreren Jahren mit bestem Erfolg ganz geruch- und zugluftlose englische und französische Abtritte und Leibstühle, die 8 Tage unausgeleert im Zimmer, ohne Geruch, stehen bleiben können, verfertige, und überall, wenn es die Lokalität erlaubt, auch im Schlafzimmer mit wenigen Kosten angebracht werden können. Diese Abtritte sind transportabel und können leicht in ein anderes Haus verbracht werden, was besonders für Miethsbewohner wünschenswerth seyn muß. Daß die Häuser durch die Entfernung des so lästigen üblen Geruchs und der Feuchtigkeit an innerm Werth bedeutend gewinnen, ist begreiflich. Viele Zeugnisse von Abnehmern des In- und Auslandes beurkunden die Vortrefflichkeit dieser Abtritte mehr als jede andere Anpreisung.

Wer sich in frankirten Briefen unter näherer Bezeichnung der Lokalität an mich wenden will, erhält sogleich bestimmte Auskunft und Zeichnung der Abtrittsorten.

Heidelberg, im Juli 1842.

Heinrich Ayle.

[B.865.3] Mühlburg. (Logis zu vermiethen.) In meinem neuen Hause hier an der Hauptstraße, mitten in der Stadt, ist der obere Stock zu vermiethen, bestehend in 5 Zimmern, wovon 4 tapezirt und 2 heizbar sind, sodann Küche, Keller und Speicher um 7 Louisd'or zu vermiethen, und kann auf den 23. Oktober 1842 bezogen werden.

Sutter.

[B.879.2] Durlach. (Offene Stelle.) Bei der Domänenverwaltung, Forst- und Amtskasse Durlach ist die zweite Gehülfenstelle durch einen geschäftsgewandten Mann auf den 23. Okt. d. J. zu besetzen. Gehalt 400 fl.

Durlach, den 20. Juli 1842.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Lang.

[B.881.1] Nr. 11,257. Neckargemünd. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Bauer Joseph Reichert von Mönchzell haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 23. August d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, welche sie geltend machen wollen, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neckargemünd, den 19. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schenkh.

vdt. Göhling, Akt. jur.

[B.851.1] Nr. 16,882. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Taglöhner Johann Trutt von Wyhl ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 17. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Kenzingen, den 16. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sieb.

vdt. Klipfel.

[B.856.1] Nr. 6654. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des verstorbenen Mathäus Götz von Huttenheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 5. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht und in Bezug auf jene Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Philippsburg, den 18. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

D. A. V.:
W. Ahles.

vdt. Sommer.

[B.890.3] Nr. 6314. Ueberlingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Lehrers Joh. Nep. Lederle dahier hat man unterm 31. Dezember 1841 die Gant eröffnet, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag, den 1. Septbr. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ueberlingen, den 16. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[B.889.3] Nr. 8559. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Gegen den ledigen Anton Hug, Krämpler von Wolfach, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 10. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wolfach, den 22. Juli 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fernbach.

[B.790.2] Nr. 12,051. Buchen. (Schuldenliquidation.) Die Ehefrau des verstorbenen badischen Hofwirths Philipp Jakob Reinhardt von Osterburken hat um Zusammenberufung der Gläubiger ihres Mannes zum Versuch eines Borg- und Nachlaßvergleichs gebeten.

Hierzu wird nun Tagfahrt auf

Dienstag, den 9. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, und werden sämmtliche Gläubiger desselben unter dem Rechtsnachtheil dazu vorgeladen, daß in Bezug auf den Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Erklärung der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

Buchen, den 27. Juni 1842.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Schaaff.

vdt. Kaufmann.

[B.830.3] Nr. 14,915. Staufen. (Schuldenliquidation.) Der ledige volljährige Franz Joseph Rötheler von Grunern ist Willens, nach Nordamerika auszuwandern, weßhalb wir auf

Donnerstag, den 11. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

Schuldenliquidationstagfahrt anberaumen, und hierzu dessen Gläubiger mit dem Anfügen vorladen, daß sie sich die aus unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche entstehenden Nachtheile selbst beizumessen haben.

Staufen, den 13. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schilling.

[B.887.3] Nr. 5975. Meßkirch. (Warnung.) Ueber zwei Darleihforderungen der verstorbenen A. Maria Kleinkonrad von Langenhard an die Spar- und Leihkasse Sigmaringen sind die betreffenden Schuldurkunden, nämlich die Sparkassenscheine vom 4. Mai 1838, Nr. 3515 über 25 fl., und vom 18. Septbr. 1839, Nr. 5918 über 24 fl., verloren gegangen. Es wird daher Jedermann vor deren Erwerb gewarnt.

Meßkirch, den 20. Juli 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Meßmer.

[B.771.3] Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus dem Nachlasse des Freiherrn Lambert von Schauenburg Diebold zu Gaisbach werden der Erbtheilung wegen nachbenannte Liegenschaftsobjekte öffentlich zu Eigenthum versteigert, und zwar

I. Montag, den 22. August,
Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zum Pflug in Ottenhöfen, im Amtsbezirke Achern:

1) ein Hofgut in seebacher Gemarkung, bestehend aus
   a. einer einstöckigen Behausung, Scheuer, Stallung, Keller und Schopf unter einem Dache,
   b. 6 Morgen Ackerland,
   c. 10½ Thauen Wiesen,
   d. 7 Morgen Wildberg,
   e. 15 Ruthen Garten,
   f. 180 Ruthen Hofraum,
   g. einem Fischrecht. Anschlag 8,700 fl.
2) 420 Morgen 314 Ruthen Waldung in Verbindung mit diesem Hofgut, in 7 Abtheilungen. Anschlag 41,695 fl.

II. Dienstag, den 23. August,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthof zum grünen Baum in Urloffen, Oberamts Offenburg:

2 Thauen 1 Viertel 81 Ruthen Wiesen, die Neumatt genannt, urloffer Bannes. Anschlag 700 fl.

III. Donnerstag, den 25. August,
Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum Ochsen in Fernach

1) 5 Steckhaufen Reben am untern Hungerberg, Gemarkung Oberkirch. Anschlag 400 fl.
2) ¾ Thauen Wiesen auf der Mönchsmatt, fernacher Banns. Anschlag 900 fl.
3) 3 Thauen Wiesen auf der Eichmatte, nußbacher Gemarkung. Anschlag 3000 fl.
4) ½ Thauen allda. Anschlag 500 fl.
5) 2 Morgen Acker beim Pfaffensteeg, Gemarkung Thiergarten. Anschlag 900 fl.

Die Bedingungen können auch vor den Versteigerungstagfahrten schon bei dem Distriktsnotar dahier vernommen werden.

Oberkirch, den 11. Juli 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Schuster.

[B.845.3] Karlsruhe. (Brennölllieferung betreffend.) Die Lieferung des Brennölbedarfs sowohl an gereinigtem als ungereinigtem Oel für die hiesige Schloßbeleuchtung für den Zeitraum vom 1. September 1842 bis dahin 1843 soll im Wege der Summission an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Summissionen mit der Aufschrift:

„Brenn-Oellieferung betreffend"

versehen, längstens bis zum

Samstag, den 20. August d. J.,

versiegelt dahier eingereicht seyn müssen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der Hofökonomieverwaltung eingesehen werden.

Die Eröffnung der Summissionen geschieht den 20. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf der diesseitigen Kanzlei.

Karlsruhe, den 20. Juli 1842.

Großh. bad. Oberhofmarschallamt.

v. Duboys.

[B.881.3] Philippsburg. (Schaafweideverpachtung.) Die Schaafweide auf der Gemarkung Philippsburg, welche mit 700 Stück Schaafen übertrieben werden kann, soll für den Winter 1842/43 im Wege öffentlicher Steigerung verpachtet werden. Wir haben zu dieser Verhandlung

Donnerstag, den 25. August d. J.,
Vormitttags 10 Uhr,

festgesetzt, wozu die allenfallsigen Steigerungsliebhaber zum Erscheinen auf diesseitiger Rathskanzlei hiermit eingeladen werden.

Philippsburg, den 20. Juli 1842.

Bürgermeisteramt.

Heintz.

vdt. Kopp.

[B.831.2] Brühl. Amts Schwetzingen. (Schäfereiverpachtung.) Die Schäferei der hiesigen Begüterten, welche im Sommer mit 150 und im Winter mit 300 Stück Schafen beschlagen werden kann, wird

Mittwoch, den 10 August d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

wiederholt auf dem hiesigen Rathhause in einen 6jährigen Zeitbestand, das ist von Michaeli 1842 bis dahin 1848, begeben werden. Wir laden hierzu die Pachtliebhaber mit dem Bemerken ein, daß

1) Auswärtige mittelst eines Zeugnisses sich über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben;
2) der Pächter sich die Wohnung selbst zu stellen hat, und
3) die näheren Bedingungen jeden Tag auf dem hiesigen Rathhause eingesehen werden können.

Brühl, den 20. Juli 1842.

Bürgermeisteramt.

Merkel.

vdt. Brehm, Rathschreiber.

[B.795.3] Nr. 13,158. Lahr. (Urtheil.) In Sachen des Accisors Eggs von Niederschopfheim gegen Michael Schaller von Oberschopfheim, wegen Vertragserfüllung, wird auf Anrufen des Klägers der thatsächliche Vortrag desselben für zugestanden, und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt, in der Hauptsache aber zu Recht erkannt:

daß der beklagte Michael Schaller schuldig sey, die unterm 18. Mai v. J. mit dem Kläger getroffene Uebereinkunft zu halten und demzufolge demselben die ihm unter'm 16. April 1837 verkauften Liegenschaften, bestehend in einem Hause, nebst Zugehörde und ein Viertel Sester Reben als ein freies, unbelastetes Eigenthum zu überlassen, und sämmtliche Kosten dieses Streits zu tragen.

V. R. W.

Entscheidungsgründe.

Da der Beklagte auf die öffentliche Vorladung vom 5. Februar 1842, Nr. 2640, verkündet in Nr. 42, 46 und 104 der Karlsruher Zeitung, sodann in den Anzeigeblättern und an der Verkündungstafel, sich in der ihm gegebenen Frist auf die Klage nicht hat vernehmen lassen, so mußte auf Anrufen des Klägers der nach §. 253 der Prozeßordnung angedrohte Rechtsnachtheil ausgesprochen werden.

In der Hauptsache ist die Klage auf einen Kaufvertrag v. 16. April 1837 gegründet, wodurch der Beklagte dem Kläger ein Haus sammt Zugehörde und ein Viertel Sester Reben um 350 fl. verkaufte, sich dabei aber die Hälfte der verkauften Gegenstände zur unentgeldlichen Bewohnung, resp. Benutzung, vorbehielt, und auf einen zwischen dem Kläger und dem Beklagten am 10. und 18. Mai 1841 abgeschlossenen Vertrag, durch welchen der Beklagte auf die vorbehaltene Bewohnung und Benutzung der verkauften Gegenstände gegen eine von dem Kläger bezahlte Entschädigung von 5 fl. 24 kr. verzichtete.

In Erwägung nun, daß der Beklagte auf diese Wohnung und Benutzung rechtsgiltig verzichten konnte, und in Anbetracht des L.R.S. 1134 und endlich in Anbetracht des §. 169 der Prozeßordnung rücksichtlich der Kosten mußte, wie geschehen, erkannt werden.

Lahr, den 18. Juni 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Loeb.

vdt. Weiß.

[B.839.3] Nr. 2079. Oberweier. (Gläubigeraufforderung.) Auf den Antrag der Wittwe und Erben des gestorbenen Zimmermeisters Ignatz Scheerer von Oberweier am Eichelberg, werden Diejenigen, welche Ansprüche an dessen Verlassenschaft haben, aufgefordert, solche

Freitag, den 12. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

vor dem Distriktsnotar auf dem Rathhause zu Oberweier anzumelden und zu begründen, indem sie sonst bei der Erbtheilung nicht berücksichtigt werden können.

Rastatt, den 18. Juli 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Ruth.

vdt. Bott, Notar.

[B.770.3] Nr. 11,341. Stockach. (Aufforderung.) Anton Amann zu Aitrach, geb. den 13. Juni 1802, ist schon über 20 Jahre abwesend, ohne von sich während dieser Zeit Nachricht gegeben zu haben. Sein in Pflegschaft stehendes Vermögen beträgt nach der im April d. J. aufgestellten Rechnung 1398 fl. 31 kr.

Derselbe wird aufgefordert, sich

innerhalb zwölf Monaten,

von heute an, zur Empfangnahme seines Vermögens zu melden, widrigenfalls solches seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Stockach, den 29. Juni 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neumann.

[B.892.3] Bühl. (Aufforderung.) Auf den Antrag der Testamentserbin des ledig verstorbenen Schwanenwirths Louis Christ von hier, werden alle jene, welche Ansprüche an dessen Nachlaß zu machen haben, aufgefordert, solche

Montag, den 8. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

bei dem Distriktsnotar Bode dahier anzumelden und zu begründen, andernfalls sie bei der Nachlaßtheilung nicht berücksichtigt werden könnten.

Bühl, den 21. Juli 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

vdt. Bode, Notar.

[B.748.1] Nr. 14,776. Oberkirch. (Präklusivbescheid.) In der Gant des Matthias Vollmer von Petersthal werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht liquidirt haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Geschehen Oberkirch, den 25. Juni 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jüngling.

[B.821.3] Nr. 10,544. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Wittwe des verstorbenen hiesigen Bürgers und Weinhändlers Johann Andreas Poh, Christophine, geborene Reinhard, wird als Testamentserbin ihres verstorbenen Ehemannes in die Gewähr der Verlassenschaft des Erblassers Poh hiermit eingesetzt.

Karlsruhe, den 13. Juli 1842.

Großh. bad. Stadtamt.

Stösser.

vdt. Heinrich.

Druck und Verlag von C. Macklot Waldstraße Nr. 10.